

caritas

Sie erreichen uns

Geschäftsstelle Cochem

Herrenstraße 9, 56812 Cochem

Telefon: 02671 9752-0

Telefax: 02671 9752-20

E-Mail: interventionsstelle@caritas-meh.de

Spendenkonto

Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück e.V.

IBAN: DE32 5875 1230 0000 0015 86

BIC: MALADE51BKS

Mehr über uns

www.caritas-mosel-eifel-hunsrueck.de

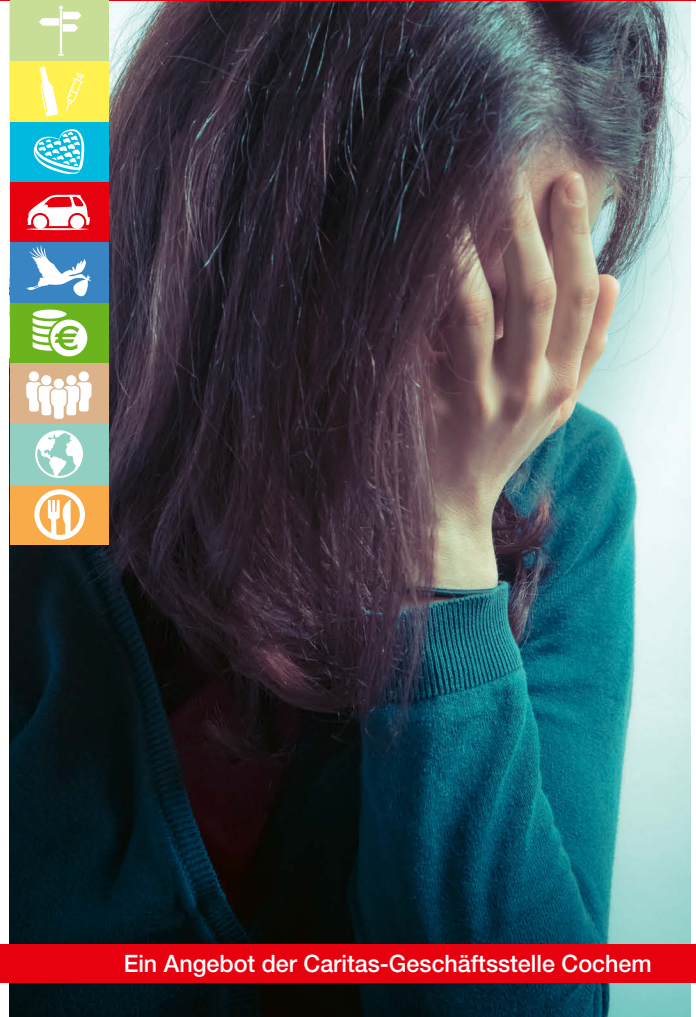


Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück e.V.
Kurfürstenstraße 6, 54516 Wittlich

310 · November 2021 · Fotos: Adobe Stock
Gestaltung und Druck: Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Interventionsstelle Cochem / Mayen

Weg(e) aus der Gewalt



Ein Angebot der Caritas-Geschäftsstelle Cochem

Caritasverband
Mosel-Eifel-Hunsrück e.V.



Unsere Angebote

- **Wir rufen Sie an**
- **Wir hören Ihnen zu**
wenn Sie einfach nur reden und das Erlebte erzählen möchten
- **Wir beraten**
telefonisch oder in direktem persönlichem Kontakt
- **Wir informieren**
über Ihre rechtlichen Möglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz und darüber, was Sie selbst zu Ihrem Schutz tun können
- **Wir unterstützen**
bei der Antragstellung vor Gericht und beim Umgang mit den Behörden
- **Wir vermitteln**
an andere Beratungsstellen und Hilfeinstitutionen, wenn Sie dies wünschen

Unsere Grundsätze

Wir arbeiten parteilich für die Opfer von Gewalt. Das bedeutet: ganz auf der Seite der bedrohten und misshandelten Frauen zu stehen und sie bei der Durchsetzung Ihrer Rechte auf Unversehrtheit und Selbstbestimmung zu unterstützen.

Die Interessen der Frauen stehen für uns im Vordergrund und die Frauen entscheiden selbst, wie viel sie erzählen und welche Schritte sie unternehmen möchten

Kinder sind von Gewalt gegen ihre Mütter immer mit betroffen und werden in unseren Sicherheits- und Hilfeplan mit einbezogen.

Interventionsstelle (IST) - Information und Beratung für Frauen bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Die Interventionsstelle Cochem/ Mayen (IST) ist eine Fachstelle für Frauen, die von physischer, psychischer und sozialer Gewalt in engen sozialen Beziehungen und/oder Stalking betroffen sind.

Hauptaufgabe ist die erste Beratung und Information der Betroffenen auf der Grundlage des Gewaltschutzgesetzes.

Die IST arbeitet vorrangig nach dem so genannten **pro-aktiven Ansatz**, d. h., wenn wegen Gewalt ein Polizeieinsatz stattgefunden hat, übermittelt die Polizei bei Einverständnis der Frau deren Adresse und Telefonnummer an die Beratungsstelle. Die IST nimmt dann so bald wie möglich Kontakt zu der Betroffenen auf.

Betroffene Frauen können sich auch direkt, ohne vorherigen Polizeieinsatz an die Interventionsstelle wenden.

Die Beratungen der Interventionsstelle sind kostenlos, vertraulich, auf Wunsch anonym und unabhängig von Konfession, Weltanschauung und Nationalität.

